

Freiburg, 20. Jan. 2016

## **Pressemitteilung – Neugründung STADT LAND PLUS**

Sehr geehrte Damen und Herren,

STADT LAND PLUS ist ein neues Kommunikationsunternehmen aus Freiburg. Der Anspruch des vierköpfigen Teams ist klar umrissen: „Wir setzen Maßstäbe in Kommunikation“. Was das bedeutet, erklärt sich aus den konkreten Personen, die hinter STADT LAND PLUS stehen. Mit Antonia ENGEL, Dr. Hendrik FENZ, Herbert KÖPFLER und Dr. Thomas UHLEND AHL fanden vier Kommunikationsexperten zueinander, die ihre langjährige Fachkompetenz fortan bündeln. Ob öffentlicher Bereich, Wirtschaft oder projektbezogen, ob lokal, regional oder international: Die Initiatoren/in von STADT LAND PLUS setzen ihre Erfahrungen bei Bürgerbeteiligungen und in Wirtschafts-Mediation ebenso ein, wie in der Projektbegleitung und in interkulturellen Trainings.

Der berufliche Hintergrund der Gesellschafter ist bestechend. Nicht nur kommt hier ein Jahrhundert Berufserfahrung zusammen, auch die Arbeitsfelder oszillieren von internationalen Entwicklungsprojekten (Antonia Engel), Projektmanagement (Herbert Köpfler), Kommunalberatung und Bürgerbeteiligungen (Thomas Uhlendahl) und internationaler Friedensforschung (Hendrik Fenz).

Allen gemeinsam ist, daß sie als ausgebildete Mediatoren und versierte Trainer in verschiedensten Kontexten arbeiten: von situativen Interventionen bis hin zu komplexen Verfahren „aus einem Guß“. Das zeigt sich beispielhaft in der Flüchtlingsfrage. Es braucht nicht nur eine geeignete Infrastruktur für die Unterbringung, sondern auch begleitende Maßnahmen, um Betroffenen wegweisend die Integration zu erleichtern, Kommunen zu stabilisieren und den sozialen Frieden zu erhalten. Dementsprechend sind Kommunalberatung, Konfliktmanagement-Systeme und interkulturelle Kommunikationstrainings für Ehrenamtliche, für Flüchtlinge und die öffentliche Verwaltung Facetten eines systemischen Vorgehens.

Neben seinen Beratungsleistungen wird STADT LAND PLUS mit Fachtagungen, Mediations- und Coachingausbildungen sowie Kommunikations-Trainings in einen eigenen Fortbildungsstrang investieren.